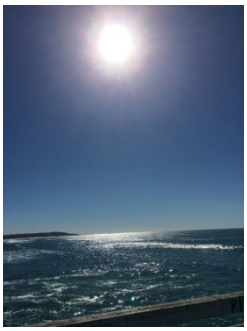


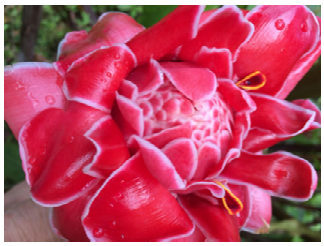
Ein Bericht von meiner Hawaii-Reise

Vom Januar/Februar 2018

Im Jahre 1999/2000 war ich mit Joachim, meinem Mann, zum ersten Mal auf Hawaii. Es war auf allen Ebenen eine denk-würdige, unvergessliche Reise. Mein Alleingang, ca. 45 Min. laufen, über das 40-60 Grad Celsius heiße „erkaltete“ und verfestigte Lava-Feld bis zu dem Bereich, wo die fließende Lava ins Meer mündete, war ein Erlebnis ohne gleichen. Und zugleich eine Initiation in die Erschaffung der Materie/Mutter Erde. Als ich dort zu einer kleinen Gruppe von betrachtenden Menschen kam, begrüßte mich der begleitende Ranger freundlich und sagte: „Da wo Sie gerade gelaufen sind, ist **die Erde eine Woche alt.“** Ich: Baby Erde?! Er: „Ja Baby Erde.“ Ich war so davon berührt und betroffen, dass ich meine Tränen nicht mehr halten konnte. Mein ganzer Körper war in Gänsehaut. Mir wurde schlagartig bewusst: die Wissenschaft sagt, die Erde ist ca. **vier Milliarden!!!** Jahre alt. Und ich stehe auf einem Stückchen Erde, das gerade mal EINE IWOCHE alt ist. Ich schaue zu, wie ganz langsam die fließende Lava ihre wundervolle Form-Gestalt annimmt und realisiere: Ich stehe hier, schaue, erfahre als Zeugin, **wie Mutter Erde sich selbst gebiert. U n b e s c h r e i b l i c h !!!**

Mein Mann starb im Februar 2000, nach dieser großen Reise. Seitdem war ich wieder auf Hawaii und dieses mal mit meiner sehr guten Freundin Theres, das 4. Mal. Und jedes Mal erfahre ich dort Kraft, Freude und tiefe Dankbarkeit. Die jetzige Reise war eine Erfahrung, war eine Initiation in die inneren Reichtümer meines Selbst. Es war eine Erfahrung des Eins-Seins: Das Innen spiegelt das Außen und die Außen-Welt spiegelt die Innen-Welt. Es ist wie beim **Atem**: Wenn du einmal erfährst, was es heißt ATEM zu SEIN, dann kannst du nie mehr diesen Lebens-Hauch von dir trennen. Ich BIN dieser Atem. ICH BIN!

Dieses Mal wurde mir ganz besonders bewusst, **wo** ich mich befinde: mitten in diesem unendlich erscheinenden Pacific-Ozean, auf dem Hot-Spot der fließenden Vulkane und die nächste Festland-Küste ist über 4000 km entfernt. Die älteste Insel der Vulkan-Kette Hawaii, ist vor über 40 Millionen Jahre entstanden, die jüngste entsteht seit Jahrzehnten, und ist schon ca. 1000 Meter über dem Meeresboden gewachsen und in ca. 10.000 Jahren, laut Wissenschaftlern, wird sie voll über der Erde zu einer neuen Insel ausgebildet.



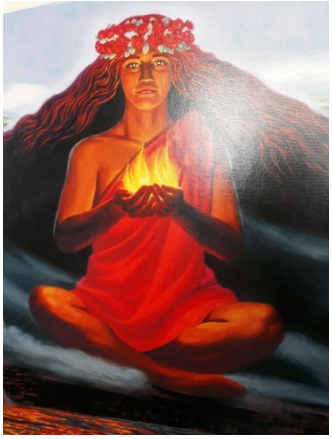
Die Samen und die Tierarten sind hierher vor Jahrmillionen durch die Wellen, mit dem Wind und durch die Vögel aus den großen Entfernungen gebracht, angeweht worden. Die haben sich hier angesiedelt und weiter, zu ganz neuen Arten entwickelt. Davon dass diese Inseln einzigartig sind, zeugt nicht nur die Vielfalt von Flora und Fauna, sondern auch die Tatsache: es sind **über 90 Prozent der Arten endemisch**, heißt: die sind **nur hier** auf diesen Inseln zu finden.

Es war eine sehr Erfahrungs- Begegnungs- und Initiations-reiche Zeit.

Es wurden mir die Naturelemente, insbesondere **Feuer** und **Wasser** Element sehr nahe gebracht, so dass ich es nicht mehr nur im Außen betrachten konnte, sondern sie wurden in mir, in meinem Inneren, erfahrbar. Die **Vulkan- und Feuer Göttin Pele** ist in Hawaii, nicht nur von den Einheimischen, eine sehr respektierte Göttlichkeit. Sie hat unterschiedliche Aspekte: Der Aspekt **Pele Ai Honua** ist der, der das Land und alles, was ihr auf dem Wege steht verbrennt, „verschlingt".

Der Aspekt **Pele Honua Mea** ist der Aspekt, der durch den Ausstoß der Lava aus dem Uterus der Mutter Erde, das neue Land erschafft.

Pele Ka Ula O Ke Ahi ist der Aspekt: die **leuchtende Röte des Feuers**. Das ist das Lebens-Feuer, das in uns (verdeckt) strahlt, wenn wir uns in unserem Schatten Bereich bewegen und uns hilft da raus zu kommen.

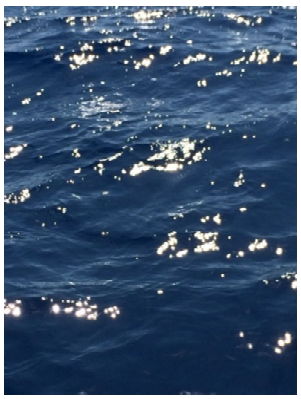


Und **Tutu-Pele** ist die liebenswürdige, beschützende und warnende und streng schauende „Großmutter". Sie hatte sich damals in den 60-er Jahren einer Radio Reporterin gezeigt, im langen, weißen Kleid und sie gebeten über ihre Radio-Sendung die Menschen in Hilo, Hauptstadt von Big Island, zu warnen, dass in den nächsten Wochen eine große Katastrophe kommen wird. Vier Wochen später war ein großes Erdbeben in Chile und darauf kam rasend schnell die Tsunami Welle auf Hawaii zu und zerstörte fast die ganze Stadt. Viele haben der Warnung geglaubt und viele habe das belächelt. Heute ist die Stadt mit einem riesen, langen Kai geschützt und überall sind die Tafel-Hinweise für die Rettung im Falle des Tsunamis.

Diese **Tutu-Pele** durfte ich erfahren am Strand, in einer geschützten Bucht in Kalapana, einem in den 70-ern mehr als die Hälfte von Lava verschluckten, verbrannten Ort auf Big Island. Ich wollte zu einem anderen Platz fahren und meiner Freundin zeigen, was ich dort, damals mit Joachim, erfahren durfte. Doch einige unserer Versuche dorthin anzukommen, waren ergebnislos. Trotz meiner guten Erinnerung und der Nachfrage dortigen Bewohner. Wir landeten in Kalapana. Ich habe mich da nicht wohl gefühlt, die Energie war so schwer und ich spürte sehr viel Trauer außen und in mir. Vorbei an einer Erinnerungs- und Ritualstelle, sind wir fast zum Meer hinunter geflüchtet, weil wir diese belastende Energie nicht aushalten konnten. Nach einer langen Weile dort, wir wollten grade gehen, spürte ich in mir eine Aufforderung, diesen Ort energetisch zu

entstören. (Das ist ein erfolgreicher Teil meiner Atem-Klang und Bewusstseinsarbeit: Strahlen Umwandlung und Energie Entstörung). Ich habe mich darauf eingelassen. Zuerst kam sehr viel Trauer heraus und als ich dies ausgeweint hatte, spürte ich die starke Präsenz der **Tutu-Pele**, in Ihrem langen, weißen Kleid. Sie forderte mich auf, ihr meine Belastungen, in ihre vor mir ausgestreckten Hände abzulegen. Ich tat es. Ich fühlte mich leichter und meine Tränen hörten auf. Sie dankte mir, ich war zu tiefst berührt. Wir waren noch eine gute Weile da. Als wir zurück zum Auto gingen, war es vollkommen anders. Wir spürten ganz andere Energie. Es war Leichtigkeit da, es war alles so freundlich. Und wir konnten jetzt sehr offen und mit Liebe den Erinnerungs- und Ritualplatz von vorhin betrachten, uns mit ihm verbinden. Es war alles sehr gut. Innerlich dachte ich: Mission erfolgreich durchgeführt und zwei Stunden vorher wusste ich nicht einmal, wo wir waren und wohin wir geführt werden.

Einen wunderbaren Abschluss der Geschichte erfuhr ich 3 Tage später am Big Island-Flughafen. Wir wollten wieder zurück nach Maui. Im Einkaufsshop kaufte ich einige schöne Fotokarten. Die hawaiianische Frau, die an der Kasse stand und mit der ich sofort eine Herzensbegegnung hatte, (wie so oft bis dahin, da ich in solchen Ländern überwiegend mit meinem offenen Kind-Herzen reise), zeigte mir eine ganz besondere Lava-Ausbruch-Aufnahme und sagte: „Siehst du die Pele-Gestalt darin?“ „Ja“, schrie ich auf. Daraufhin erzählte ich ihr meine Erfahrung von **Kalapana** und die Begegnung mit **Tutu-Pele.** Sie sagte mir: „Wow, Pele liebt dich.“ Sie dankte mir dafür und fuhr fort: „ Ich bin in Kalapana geboren. Auch mein Haus ist damals von Lava-Feuer ausgebrannt. Da ich aber Pele ehre und respektiere, hat sie mir auf ihre Art und Weise gezeigt: Sie hat mir das Haus und Garten weggenommen, dafür hat sie mir viel Besseres gegeben, nämlich: Ich habe sehr viel Geld von der Feuerversicherung bekommen, (was sonst dort nicht üblich ist, es ist Naturgewalt, und gegen die hatte sie keine Versicherung), so hat sie sich ein neues, wunderbares Haus und Garten in der Nähe der Hauptstadt bauen lassen. Wir waren wie zwei alte Freundinnen, die sich wieder begegnet sind und fest umarmt, lachten und freuten uns vom Herzen über so etwas Wunderbares.



Und dann die Qualität **Peles** Schwester, die **MeeresGöttin, Na maka o Kaha`i.** Die zwei Gegenpol-Elemente, die sich bekämpfen. Es war wunderschön mich in den Wellen wiegen lassen, und dann plötzlich ihre Kraft zu spüren, wenn sie

unerwartet sich aufbäumten und mich gepeitscht und herum gestrudelt hatten. Unglaubliche Kraft und Macht, Gefahr und Schönheit.

Auf diesen Inseln sein, heißt, Zeugin sein in dem lebendigen Prozess der Zerstörung und Erschaffung der Materie, des Landes, das der Lebensraum der dortigen Menschen ist. Das findet sich in allen Kulturen der Menschheitsgeschichte und im

Universum: am Ursprung der Erschaffung des Lebens, oder der Himmelskörper: muss zuerst etwas „explodieren“, zerstört werden, damit dann die Kräfte der Erschaffung die Teile zu einer Form zusammen fügen können.

Was bedeutet es für mich, für uns heutige Menschen, die wir sehr weit von solchen Vulkan- Ausbrüchen und den tosenden Wellen des Pacific-Ozeans leben? Ich weiß, dass in uns allen all diese Kräfte, all diese Aspekte und noch mehr, vorhanden sind, deswegen schreibe ich darüber. Unsere Aufgabe ist herauszufinden: Was darf und muss in uns „zerstört“, oder lieber gesagt: aufgelöst werden, damit die neue Energien aus der Mitte unseres Göttlichen-Wesen-Selbst uns überfluten und neu zusammensetzen kann?! Warum ist es wichtig zu erkennen, was mich nährt oder was mich am Leben hindert, dies dann aufräumen, eventuell vergeben, um mich von der „alten“ Last befreien?! Und mich so ausrichten, dass alles, was mit mir zu tun hat dem Leben in mir dient und nicht das Leben in mir zer-stört. Warum ist es wichtig zu realisieren, dass sich alles verändert, in dem ich in mir meine Welt verändere? **All diese Energien sind in UNS. Wie innen, so außen.**

Einige dieser Erkenntnisse möchte ich gerne in unserem 5-Tage Seminar im Kloster Bursfelde, wie auch in meinen anderen Seminaren hinein fließen lassen. Ich möchte **Dich** liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer an **deine Kraft-Orte in dir** begleiten, viele dieser Aspekte erkennen, erfahren und gemeinsam im Flow des Lebens schwingen.

Dafür haben wir wunderbare Werkzeuge zur Verfügung: **Atem**, der uns mit allen Ebenen des Da-Seins verbindet. Erfahre diese Ebenen und wisse sie zu unterscheiden! Wir haben **unsere Stimme** als **das** Ursprungs-Instrument in uns. Das **Tönen und Singen** ist die direkteste, innerste Erfahrung der Schwingung unserer Zellen, aus denen wir alle bestehen. Es ist die gleichzeitige Reinigung, wie auch Vitalisierung in uns. Ähnlich wirkt **der Klang** der Klangschalen, der Gongs, der Monokorde, der Trommel, die wir zum Erklingen bringen und darin „baden“. So erfahren wir gleichzeitig die Resonanz mit allen Kraft-Orten und machen uns bewusst: **Wir sind Eins mit allem.**
Wir werden noch viel mehr Impulse in meinen Seminaren bekommen und sie erfahrbar für uns machen.

Ich würde mich sehr freuen, auch DICH in einem meiner Seminare begrüßen zu dürfen. Lass uns **leichter und bewusster** werden, um in dem Aufstieg mit der Mutter Erde mitzukommen.